

# Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich**

Band (Jahr): **125 (1995)**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 1. EINLEITUNG

Unter der Bezeichnung PHANART wurde eine Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas in einer Datenbankdatei zusammengestellt, deren Inhalt hier in gedruckter Form wiedergegeben ist.

Die Entwicklung der Datei PHANART begann im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogrammes "Digitale Geowissenschaftliche Kartenwerke" am Institut für Ökologie, Fachgebiet Ökosystemforschung und Vegetationskunde der Technischen Universität Berlin. Sie stellt eine Weiterentwicklung von ARTRAS (STÖHR und BÖCKER 1978, siehe auch SPATZ et al. 1979, PLETL und SPATZ 1980) dar. Die Bearbeitung wurde fortgeführt am Institut für angewandte ökologische Studien-IFANOS in Nürnberg.

Die Standardartenliste soll in erster Linie als Basis für computergestützte Eingabe-, Ausgabe- und Auswertungsprogramme, so z. B. für das Programm SAVED (LINDACHER in Vorb.), dienen. Darüber hinaus ist die vorliegende Publikation als Syllabus und Referenzliste der mitteleuropäischen Gefäßpflanzen und ihrer ökologischen, taxonomischen und sonstigen Deskriptoren zu verstehen.

### 1.1. VORTEILE DER DATENBANK MIT/OHNE EDV

Die vorhandene und hier beschriebene Artendatei enthält in ca. 8500 Datensätzen knapp 7300 Sippen höherer Pflanzen und Gefäßkryptogamen mit jeweils 44 Parametern, die aus insgesamt 19 verschiedenen Publikationen zusammengetragen wurden. Somit steht hier in einem Werk eine Vielzahl unterschiedlichster Informationen zu den einzelnen Arten in kompilierter Form zur Verfügung: ohne das mühsame Nachschlagen in den einzelnen Originalarbeiten erhält man alle Parameter übersichtlich und auf einen Blick. Eine ganze Reihe dieser Daten (z. B. Arealangaben, Verbreitungs- und Bestäubungstypen etc.) lag bislang nicht in codierter Form vor. Eine Verschlüsselung ist dabei nicht nur für EDV-Anwendungen unbedingte Voraussetzung, sondern auch z. B. für eine tabellarische Darstellung in Texten hilfreich. Eigene Erfahrungen sowie die Aussagen zahlreicher Anwender haben gezeigt, daß (mit EDV ebenso wie ohne) eine gedruckte Form dieser Datensammlung für die praktische Arbeit unerlässlich ist, z. B. um

- rasch Informationen zu einzelnen Arten nachschlagen zu können.
- die Definitionen zu den Codierungen schnell zur Hand zu haben.

Die gedruckte Fassung ist besonders von Nutzen

- wenn es sich nur um eine geringe Zahl von Arten handelt, sodaß der Aufwand für eine EDV-Abfrage (Computer einschalten - entsprechende Soft-

- ware starten - Arten eingeben - Informationen auslesen) nicht lohnt
- wenn die für eine EDV-Bearbeitung notwendige Hard-/Software nicht verfügbar ist
- für Anwender, die nicht mit Computern arbeiten wollen.

## DANKSAGUNG

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft gebührt Dank für die Förderung des Schwerpunktprojektes "Digitale Geowissenschaftliche Kartenwerke", in dessen Rahmen der Aufbau der Datenbank PHANART begann. Dem Institut für angewandte ökologische Studien-IFANOS (Nürnberg) danke ich für die finanzielle Unterstützung der Fortführung der Bearbeitung und des Drucks der vorliegenden Arbeit. Dem Geobotanischen Institut ETH, Stiftung Rübel, Zürich danke ich, daß es die Veröffentlichung dieser Arbeit ermöglichte.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. H. Sukopp (Berlin), unter dessen Leitung die Datenbank entstand sowie Herrn Prof. Dr. E. Landolt (Zürich) für seine Unterstützung der vorliegenden Publikation und die kritische Durchsicht des Manuskripts. Bedanken möchte ich mich weiterhin bei Herrn Prof. Dr. H. Ellenberg (Göttingen) für die bereitwillige Beantwortung von Detailfragen und bei Herrn PD Dr. O. Wildi (Birmensdorf) für die Durchsicht des Manuskripts und hilfreiche Anregungen zu Umfang und Gestaltung der Publikation.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch den an der Projektarbeit direkt Beteiligten - insbesondere Frau A. Kleemann, Herrn F.A. Bemmerlein-Lux, Herrn Prof. Dr. R. Böcker und Herrn S. Haas-, ebenso aber auch allen Anwendern und sonstigen Personen, die zum Zustandekommen der Datenbank einerseits und der vorliegenden Publikation andererseits beigetragen haben.

In Hinblick auf die beabsichtigte Weiterführung sowie zukünftige Erweiterungen der hier beschriebenen Datensammlung sind kritische Anmerkungen, Korrektur- und Ergänzungshinweise sowie Änderungsvorschläge ausdrücklich erwünscht und werden dankend entgegengenommen.